

LANIUS Intern

Kartierung GÜPL Völtendorf

Der Garnisonsübungsplatz Völtendorf im Südwesten St. Pöltns ist ein LANIUS Arbeitsschwerpunkt für die nächsten zwei Jahre. Dieser militärische Übungsplatz ist schon länger als faunistisches Juwel bekannt (einziges Schafstelzenvorkommen im Großraum St. Pöltn, bedeutendes Laubfroschhabitat etc.). Das Gelände liegt zum Teil im Stadtgebiet von St. Pöltn sowie im Gemeindegebiet von Obergrafendorf. Gänzlich unbekannt ist die floristische Ausstattung des GÜPL, daher sind als ein Schwerpunkt botanische Erhebungen vorgesehen. Interessant sind vor allem die zahlreichen Kleingewässer und Tümpel sowie die „Panzerbrachen“. Neben Vögeln, Amphibien und Reptilien soll zumindest auch die Libellen- und Heuschreckenfauna kartiert werden.

Voraussetzung für die Erhebungen ist eine Genehmigung des Bundesheeres, die im Jänner beantragt wurde. Die Verantwortlichen sollen in die Erhebungen eingebunden werden, um auch die nötige Akzeptanz für ein naturschutzfachliches Management des Gebietes zu schaffen. Das Bundesheer ist vor allem auch an den Einflüssen des militärischen Übungsbetriebes auf Flora und Fauna interessiert. Folgende LANIUS Mitarbeiter haben sich bisher bereit erklärt, bei den Kartierungen mitzuwirken: Thomas Denk (Vegetation), Hans-Martin Berg (Vögel, Heuschrecken), Thomas Hochebner (Libellen, Herpetofauna, Vögel), Markus Braun (Vögel, Herpetofauna).

Hannes Seehofer

LANIUS - Mailingliste

Aktuelle Veranstaltungstermine und Informationen wollen wir an interessierte Mitglieder, die über einen Internetanschluss verfügen, in Hinkunft auch per Email übermitteln. Darüber hinaus ermöglicht dieses neue Kommunikationsmedium auch einen relativ raschen und wenig

aufwendigen Informationsaustausch. Wir ersuchen deshalb alle Mitglieder und Interessenten, die zum Beispiel rechtzeitig vor einem Veranstaltungstermin per Email erinnert werden möchten, uns ihre Email-Adresse bekanntzugeben. Bitte schicken sie ein kurzes Mail an folgende Adresse: t.hochebner@utanet.at.

Leopold Schauderer †

Am 27.12.1999 ist Leopold „Poldi“ Schauderer, langjähriges Mitglied unserer Forschungsgemeinschaft im 66. Lebensjahr verstorben. Leopold Schauderer zählte nicht nur zu den Pionieren der Pfadfinderbewegung im Bezirk Lilienfeld, vielmehr war er über seinen Heimatort Traisen hinaus als erstklassiger Naturbeobachter und -kenner bekannt. Er liebte die Natur seiner Heimat und setzte sich zeitlebens dafür ein, schon zu einer Zeit, als Umwelt- und Artenschutz noch keine Modewörter waren. Vielfach wurde er, der als Fabrikarbeiter im Traisner Stahlwerk gearbeitet hat, dafür belächelt. Leopold Schauderer hat bei vielen Gelegenheiten gerne seine Kenntnisse über die Natur an Kinder und Erwachsene weitergegeben (siehe Foto vom Traisner Ferienspiel 1998).



Leopold Schauderer aber wird allen, die ihn näher gekannt haben als liebenswerter Mensch in Erinnerung bleiben, der in jeder Lebenslage seinen Idealen treu geblieben ist.

Thomas Hochebner